



Ausgezeichnete Architektur

Deutscher Fassadenpreis 2015 für vorgehängte hinterlüftete Fassaden (VHF)

Auslober

FVHF – Fachverband Baustoffe und Bauteile
für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V., Berlin

in Zusammenarbeit mit dem Institut
für internationale Architektur-Dokumentation
GmbH & Co. KG, München

Grußwort

Deutscher Fassadenpreis 2015 für vorgehängte hinterlüftete Fassaden (VHF)



Frank Weigelt
Vorstand Kommunikation
FVHF, Berlin

Bereits zum elften Mal honoriert der Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden, FVHF e.V., ausgezeichnete Bauten, die beispielhaft mit einer VHF ausgeführt wurden. Seit Ende der 1990er Jahre dokumentieren knapp 20 Preisträger und über vierzig Anerkennungen die wachsende Bedeutung dieses Systems. Folgerichtig zählt der Deutsche Fassadenpreis für VHF heute zu jenen Architekturpreisen in Deutschland, für die sich die Bundesstiftung Baukultur als langjähriger Kooperationspartner besonders engagiert.

Die Anforderungen an die Gebäudehülle wachsen stetig. Eine vorgehängte hinterlüftete Fassade kann mit ihren Komponenten immer ausgereifter auf Aspekte wie energetische Effizienz, Haltbarkeit und Wirtschaftlichkeit – verbunden mit moderner und charaktvoller Gestaltung – reagieren. Durch ihren intelligenten Aufbau und ihre fast vollständige Recyclbarkeit hebt sich die VHF von anderen Fassadensystemen ab. Das ist in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle spielt, ein wesentlicher Pluspunkt. Inzwischen rücken vorgehängte hinterlüftete Fassaden auch im gehobenen Wohnungsbau verstärkt in den Fokus. Denn öffentliche wie private Bauherren berücksichtigen heute bei der Wahl eines Fassadensystems über die Investitionskosten hinaus seinen gesamten Lebenszyklus.

An all diesen Kriterien orientierte sich die renommierte Fachjury, um aus über einhundert bemerkenswerten Einreichungen die überzeugendsten Konzepte auszuwählen. In Anbetracht der hochrangigen Teilnehmerliste keine leichte Aufgabe. Unser Dank gilt daher der Jury und allen beteiligten Architekturbüros, die uns die Vielfalt der VHF eindrucksvoll vor Augen geführt haben.

Lassen Sie sich nun selbst von der Qualität der prämierten Projekte überzeugen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre.

Frank Weigelt

Vorstand Kommunikation
Fachverband Baustoffe und Bauteile
für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V.
(FVHF), Berlin

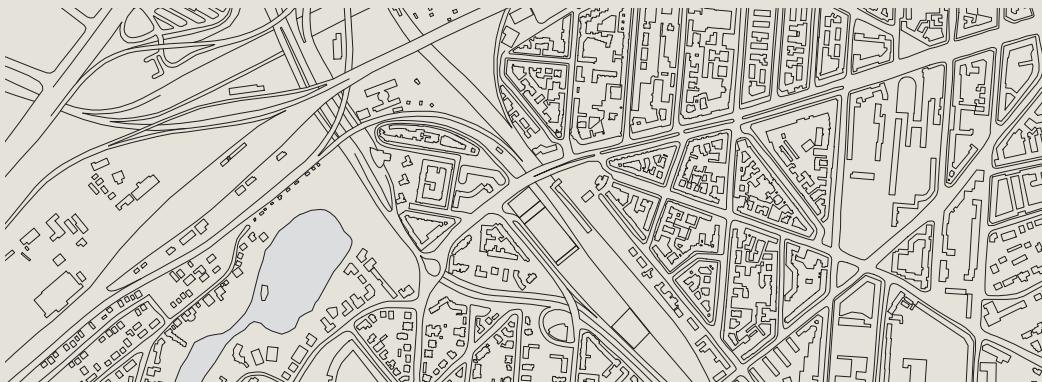
Ambitionierte Fachmarktarchitektur

BAUHAUS Fachzentrum mit Drive-In am Kurfürstendamm, Berlin



1 Die Aufwertung eines Fachcentrums in dieser prominenten innerstädtischen Lage gelang im Sinne der Nutzung und auch im Sinne der Stadt.

2 Mit ihrer Gestaltung geben Thomas Müller und Ivan Reimann Architekten der an sich alltäglichen Bauaufgabe Qualität und Wirkung im Stadtraum.





1

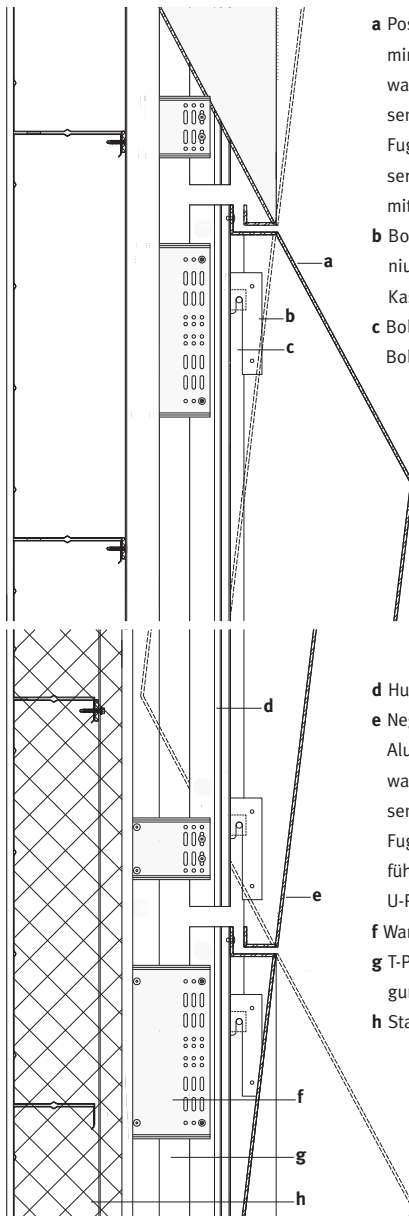


2

Das BAUHAUS Halensee in Berlin liegt parallel zur Bahntrasse und am prominenten Endpunkt des Berliner Kurfürstendamms. Auf einem schwierigen Grundstück mit Geländesprung wurden die Berliner Architekten Thomas Müller Ivan Reimann mit ihrem Projekt sowohl der städtebaulichen Situation als auch der Funktion eines Fachentrums gerecht.

Sie konzipierten das zwischen Stadtautobahn und S-Bahn-Trasse gelegene Gebäudeensemble aus verschiedenen Blickrichtungen und versuchten nicht nur auf die Nachbarbebauung, sondern auch auf die angrenzenden Verkehrsräume zu antworten. Die seitlichen, bis zu 180 Meter langen Fassaden des Fachentrums werden fast ausschließlich aus der Ferne wahrgenommen. Daher wurden sie auch für den Blick aus

Projekt	BAUHAUS Fachzentrum Halensee, Berlin
Architekten	Thomas Müller Ivan Reimann Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin
Bauherr	BAUHAUS AG, Mannheim
Bekleidungswerkstoff	Kassetten aus Aluminium-Verbundplatten, verdeckt befestigt
Unterkonstruktion	Aluminium
Dämmung	Steinwolle, 160 mm
Verarbeiter	Henke AG
U-Wert Außenwand	0,34 W/m ² K
Fertigstellung	2013
Fotograf	Stefan Müller, Berlin



- a** Positiv-Kassette aus Aluminium-Verbundmaterial, waagerechte Fugen offen, senkrechte Fugen sowie Fugen im Bereich von wasserführenden Elementen mit U-Profil hinterlegt
- b** Bolzeneinhang aluminiumfarben seitlich in Kassettensteg genietet
- c** Bolzenschlitten inkl. Bolzen Edelstahl

- d** Hutprofil
- e** Negativ-Kassette aus Aluminium-Verbundmaterial, waagerechte Fugen offen, senkrechte Fugen sowie Fugen im Bereich von wasserführenden Elementen mit U-Profil hinterlegt
- f** Wandblockverlängerung
- g** T-Profil 100 x 50 mm Befestigung an C-Kassette
- h** Stahl-C-Kassette

Fassadenschnitt



der Distanz gestaltet. Diese Fassaden sind horizontal gegliedert: Sie zeigen einen robusten Sockel, eine höherwertige Bekleidung im mittleren Teil, und ein leuchtendes Band im oberen Bereich, das als Oberlicht und Werbefläche zugleich dient. Dreidimensional gefaltete Kassetten aus silbergrauen, einbrennlackierten Aluminium-Verbundplatten bilden die prägnante Bekleidung der vorgehängten hinterlüfteten Fassade. Sie reflektiert das Licht und wechselt durch unterschiedlichen Lichteinfall ihre Farbe und ihr Erscheinungsbild je nach Wetter und Tageszeit. Dabei ist aus der Ferne nicht gleich erkennbar, ob das markante Licht- und Schattenspiel durch eine plastische Faltung oder eine aufgemalte Optik entsteht.

3 An den langen West- und Ostfassaden werden Lichtbänder als überdimensionale Werbeträger genutzt. Sie lenken den Blick in die Tiefe der weiten Bahnschneise.

4 Die Faltung der Kassetten aus Aluminium-Verbundplatten verschafft der VHF besondere Plastizität.

5 Die plastische Aluminiumbekleidung der Fassaden vereinheitlicht die Bauvolumina. Sie reflektiert das Licht und wechselt durch unterschiedlichen Lichteinfall ihre Farbe und ihr Erscheinungsbild je nach Wetter und Tageszeit.

_/links

Thomas Müller Ivan Reimann Gesellschaft von Architekten mbH

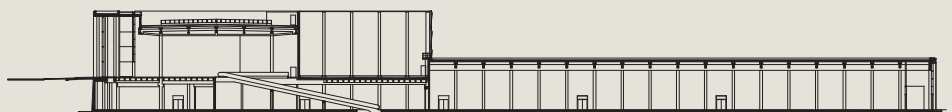
www.mueller-reimann.de

wettbewerbe@mueller-reimann.de

Henke AG

www.henke-ag.de

info@henke-ag.de



Die Fassade am Kopf des Gebäudes, am sogenannten Wintergarten, grenzt unmittelbar an den Kurfürstendamm an und wird von Passanten und Verkehrsteilnehmern als Teil des Stadtraums erlebt. Nach einem 1. Preis in einem eingeladenen Wettbewerb wurde der Bebauungsplan in einem langen Prozess mit dem Bauausschuss der Stadt abgestimmt. In dieser sehr prominenten, innerstädtischen Lage war keine simple Hallenbebauung denkbar. Verschiedene Fassadenstudien führten vielmehr zu einer expressiven Fassade, die mehrere Funktionen erfüllt. So ist die Faltung der Kassetten aus Aluminium-Verbundplatten nicht nur Spielerei, sondern auch technisch geboten. Denn auf diese Weise wird der Schall gestreut und Geräusche in verschiedene Richtungen gelenkt. „Eigentlich eine pragmatische Konstruktion, die in den Anschlusspunkten allerdings hochkom-

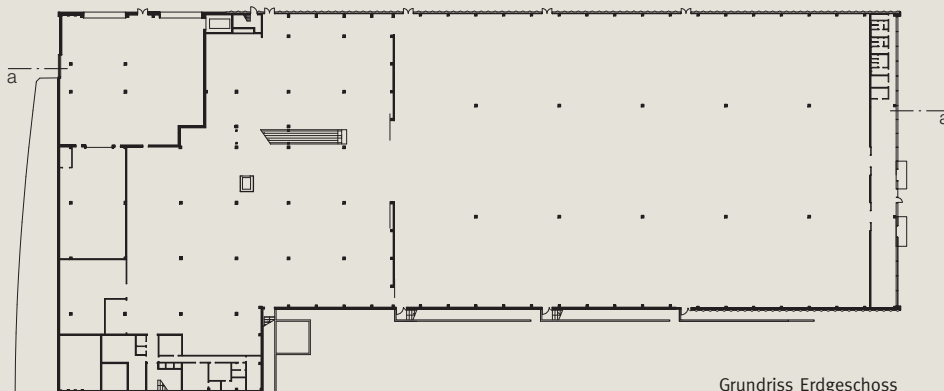


4



5

plex ist“, so Architekt Ivan Reimann. Nach intensiver Planung, etlichen gefalteten Papiermustern und 1:1 Modellen wurden die Kassetten aus Aluminium-Verbundplatten von versierten Fassadenbauern zügig an einer Aluminium-Unterkonstruktion eingehängt. Die Jury des Deutschen Fassadenpreises 2015 für VHF zeichnete die herausragende Qualität des Baumarkts mit einer Anerkennung aus. Sie urteilte: „Mithilfe der Kubatur, der prägnanten Eingangssituation und der technisch geprägten Anmutung der Fassade lösen die Architekten Müller Reimann diese Aufgabe auf vorbildliche Weise. Durch großflächige Gliederung des Volumens in ‚Fassadenbilder‘ – als Lichtband, Glasausschnitte, Wintergarten und der prägnanten, gefalteten Aluminiumbekleidung – entsteht eine wohlausgewogene Komposition. Durch das markante Licht- und Schattenspiel und die technische Brillanz der Fassadenelemente wird eine hohe, positive Aufmerksamkeit erzeugt (...) Die häufig serielle und wenig ambitionierte Fachmarktarchitektur erfährt eine Aufwertung in Richtung der Anmutung eines hochwertigen Industrie- oder Verkehrsbauwerkes. Die Fassade ist Bedeutungsträger dieses Qualitätszuwachses und kann Referenz für die mögliche Aufwertung von Fachmarktarchitekturen auch anderenorts sein.“



Grundriss Erdgeschoss